



## Presseerklärung des Sicherheitsrats zu Zypern

NEW YORK, 9. Oktober 2019 – Die Mitglieder des Sicherheitsrats begrüßten die Unterrichtung vom 4. Oktober durch den Beigeordneten Generalsekretär Oscar Fernández-Taranco über die Situation in Zypern.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats verwiesen auf den in früheren Resolutionen des Sicherheitsrats, namentlich den Resolutionen 550 (1984) und 789 (1992), festgelegten Status von Varosha und bekräftigten, dass keine Maßnahmen in Bezug auf Varosha durchgeführt werden dürfen, die nicht im Einklang mit diesen Resolutionen stehen.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats betonten, wie wichtig die Durchführung seiner Resolutionen ist.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats bekräftigten die Resolution [2483 \(2019\)](#) und die Wichtigkeit einer dauerhaften, umfassenden und gerechten Regelung, die auf einer beide Volksgruppen einschließenden, bizonalen Föderation und auf politischer Gleichberechtigung beruht, wie in den einschlägigen Resolutionen des Sicherheitsrats festgelegt. In dieser Hinsicht forderten sie die Parteien auf, konstruktiv und mit Dringlichkeit zusammenzuarbeiten. Sie ermutigten die Führungen der Volksgruppen, neue vertrauensbildende Maßnahmen zu vereinbaren und durchzuführen.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats legten beiden Seiten und allen Beteiligten eindringlich nahe, alle Handlungen und Äußerungen zu unterlassen, die die Erfolgchancen für eine Regelung beeinträchtigen könnten.

19-17415 (G)

